

Scheyb, Franz Christoph von: Z ehndes B uch (1746)

1 „sie wandt sich hin und sprach: „der Himmel gab sie mir;
2 „durch ihn gebar sie mich; ich sag' ihm Danck dafür,
3 „und ihr um jene Sorg in der sie mich erzoge,
4 „um alles, was ihr Herz zu meinem Wohlseyen pfloge.
5 185”Von dir Großmächtigste! ward mir die Kunst gelehrt,
6 „die man in meiner Kron und Majestät verehrt.
7 „mein Dir-Gehorsam-seyn, und dein Befehl-ertheilen,
8 „seynd meiner Würde Grund, des Thrones stärckste Säulen.
9 „gOtt ists, der mir den Schmuck der Königs-Würde gab,
10 190”Wär es nicht sein Befehl, so trät ich ihn dir ab.
11 „mithin nimm, was mein Herz zu der Bekänntnis treibet:
12 „daß es dem deinigen sich selber schuldig bleibt.

(Textopus: Z ehndes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13199>)